

AWO für alle

Mit den Menschen für die Menschen
Die Zeitung der Arbeiterwohlfahrt Ruhr-Lippe-Ems

Gute Arbeitgeberin

Das bietet die AWO ihren Mitarbeitenden

Digital voran

Welche Schritte die AWO in Richtung Zukunft macht



Arbeiten mit Herz

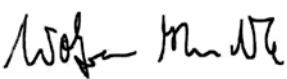
Liebe Leserinnen und Leser,

es ist wieder so weit. Vor Ihnen liegt die aktuelle Ausgabe unserer Verbandszeitung. Nach der letzten Ausgabe haben uns viele positive Nachrichten über die Aktualisierung unseres Formats erreicht. Das freut uns sehr. Denn schließlich soll die Zeitung gerade Ihnen Lust auf das Lesen bereiten.

Im letzten halben Jahr ist viel passiert, nicht nur in unserem Verband. Die anhaltende Inflation und der Fachkräftemangel stellen uns alle vor große Herausforderungen. Steigende Sach- und Personalkosten sind nur eine Folge der Inflation, mit denen wir es zu tun haben. Es steht absolut außer Frage, dass wir unseren Mitarbeitenden gerechte Löhne zahlen möchten, daher sind wir sehr froh, dass es schnell zu einem neuen Tarifabschluss gekommen ist. Unsere Mitarbeitenden haben die daraus resultierenden Lohnsteigerungen schließlich mehr als verdient. Es muss dennoch sichergestellt werden, dass diese Mehrkosten für uns Träger refinanziert werden. Die Entwürfe des Bundes- und Landeshaushaltes für das kommende Jahr empören uns. Aus diesem Grund haben wir mit rund 25.000 Menschen an einer der größten Demonstrationen, die jemals vor dem Düsseldorfer Landtag stattgefunden hat, teilgenommen. Und auch mit der Kampagne *#Lichtaus* setzen wir ein klares Zeichen (mehr dazu auf S. 6).

Beim Fachkräftemangel schauen wir ebenfalls nicht einfach tatenlos zu. Um den Wandel in der Arbeitswelt als Chance zu nutzen, gehen wir für die Fachkräftegewinnung neue Wege. Auch darüber erfahren Sie in dieser Ausgabe einiges Neues. Aber nicht nur die Arbeitswelt und unser Unternehmen befinden sich im Wandel. Auch die Welt steht nicht still. Neben dem immer noch anhaltenden Krieg in der Ukraine ereilte uns am 7. Oktober die furchtbare Nachricht des Überfalls der Hamas auf Israel. Wir als AWO Unterbezirk Ruhr-Lippe-Ems verurteilen diesen Terrorangriff auf das Schärfste und stellen uns gegen jede Form von Antisemitismus! Aber damit genug der schlechten Botschaften. Denn jetzt, liebe Leserinnen und Leser, bleibt uns nur noch, Ihnen viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe der AWO für alle zu wünschen!

Solidarische Grüße und Freundschaft wünschen Ihnen



Wolfram Kuschke
Unterbezirksvorsitzender



Rainer Goepfert,
Geschäftsführer AWO UB Ruhr-Lippe-Ems



4

Darum ist die AWO ein Arbeitsplatz mit Herz

Impressum:
Herausgeber



Unterbezirk
Ruhr-Lippe-Ems

Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk
Ruhr-Lippe-Ems
Unnaer Straße 29a, 59174 Kamen
UB-Vorsitzender: Wolfram Kuschke

v.i.S.d.P.: Rainer Goepfert, Geschäftsführer
Redaktion: AWO RLE / Horschler Kommunikation /
Kieninger Kommunikation
E-Mail: info@awo-rle.de
Internet: www.awo-rle.de

Seite 23 v.i.S.d.P.:
Uwe Hildebrandt,
Geschäftsführer Bezirk Westliches Westfalen

Gestaltung, Realisierung:
Horschler Kommunikation GmbH, Unna

Druck:
LD Medienhaus, Dortmund

Auflage: 7.000 Exemplare
Erscheinungsweise: 2 Mal pro Jahr
Fotos: AWO, www.horschler.eu





ARBEITSPLATZ MIT HERZ

- 4 **Gute Arbeitgeberin:** Was wir für unsere Mitarbeitenden tun
- 7 **Neuzugang:** 94 Auszubildende sind bei der AWO gestartet

AWO INTERN

- 8 **Digital** unterwegs in vielen Bereichen
- 10 **Geehrt:** Unsere Jubilare
- 10 **Meinung:** Ergebnisse der Mitarbeitendenbefragung
- 11 **Zusammenarbeit** mit Unterbezirk Hochsauerland/Soest

MITEINANDER IN DER AWO

- 12 **Kurzmeldungen** aus der AWO-Welt
- 14 **Engagement:** Das steckt hinter den AWO-Gruppen
- 14 **Gewählt:** Neue AWO-Vorstände
- 15 **Dual studieren** mit der AWO als Praxispartnerin

NEUES AUS DEN EINRICHTUNGEN

- 16 **Neuigkeiten** aus unserer Kita-Welt
- 18 **Staffelübergabe:** Startbahn Unna und Tagespflege Unna mit neuer Leitung

MITARBEITENDE HAUTNAH

- 19 **AWO Privat:** Birgit Bennewitz und ihr besonderes Hobby

MENSCHEN MIT HERZ

- 20 **Vorgestellt:** Mitarbeitende sind mit Herzblut dabei

NEUES VON DEN TOCHTERUNTERNEHMEN

- 22 **Vorgestellt:** Die Familienbildungsstätte in Schwerte und ihre vielfältigen Angebote

AUS DEM BEZIRK

- 23 **#lichtaus:** Stoppt den Sparhaushalt der Bundesregierung



15 **Vorgestellt: unsere Dual-Studierende**



Neues aus der Kita-Welt

16

KONTAKT AUF KURZEM WEG

AWO Ruhr-Lippe-Ems // Unnaer Straße 29a // 59174 Kamen, Tel.: 02307 912210 // info@awo-rl.de www.awo-rl.de

Eine gute Arbeitgeberin zeichnet sich auch durch Teambuilding-Aktivitäten aus, wie sie hier bei der Azubifahrt stattfinden.

Arbeitgeberin mit

Was wir als gute Arbeitgeberin für unsere Mitarbeitenden tun

Die AWO Ruhr-Lippe-Ems verfolgt das klare Ziel, eine der besten Arbeitgeber*innen der Region zu sein. Was der Wohlfahrtsverband konkret für seine Mitarbeitenden und zur Nachwuchsgewinnung tut, erzählt Geschäftsführer Rainer Goepfert im Interview.

Redaktion: Ein guter Arbeitgeber sein – welche Bedeutung hat das für die AWO Ruhr-Lippe-Ems?

Rainer Goepfert: Die Anerkennung als gute Arbeitgeberin ist der zentrale Erfolgsfaktor für die Entwicklung unseres Unternehmens. Nach der Fusion zur AWO Ruhr-Lippe-Ems im Jahr 2019 haben wir uns im Leitungsteam und mit dem Vorstand intensiv mit unserer Aufstellung als zukunftsfähiges und leistungsfähiges Unternehmen beschäftigt. Die Erarbeitung einer gemeinsam getragenen Strategie war deshalb eine unentbehrliche Grundlage. Mit unserer Vision haben wir uns sehr ehrgeizige Ziele gesetzt. Wir wollen eine der leistungsfähigsten, innovativsten und gefragtesten Anbieter hochwertiger sozialer Dienstleistungen und Bildungsangebote für alle Menschen in

der Region sein. Das funktioniert nur mit hoch qualifizierten und motivierten Mitarbeitenden. Wir arbeiten deshalb sehr konsequent an der Umsetzung und Weiterentwicklung unserer Strategie. So beziehen sich elf von unseren 13 Unternehmenszielen für 2023 auf das strategische Ziel, eine der beliebtesten Arbeitgeber*innen in der Region zu sein.

Wie erfolgreich ist die AWO RLE bei der Umsetzung ihrer Strategie?

Für die Städte und Gemeinden in unserer Region sind wir ein verlässlicher Partner und sorgen vor allem im Bereich der Kindertagesbetreuung und Offenen Ganztagschule mit einer wachsenden Zahl von Einrichtungen für gute frühkindli-

che Bildung und verlässliche Betreuung. In den letzten fünf Jahren haben wir 18 Kindertageseinrichtungen erfolgreich an den Start gebracht und unsere bestehenden Kitas erweitert, sodass insgesamt 96 neue Gruppen entstanden sind. In unseren 61 Kitas und 34 OGS betreuen wir über 8.700 Kinder. Mit drei OGS-Standorten gehören wir zu den ersten Trägern von Familiengrundschohzentren in NRW. Auch in anderen Bereichen wie der Migrationsberatung, Schuldnerberatung, Schwangerenberatung, der Jugendhilfe, der Eingliederungshilfe und Pflege sind die AWO RLE und ihre Tochterunternehmen ein verlässlicher Partner. Seit der Fusion sind wir – in einer schwierigen, von Corona geprägten Zeit – von 2.128 auf 2.736 Mitarbeitende gewachsen. Unseren Mitarbeitenden bieten wir zukunftsichere Jobs mit besten Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten. Das zeigt, dass wir auf einem guten Weg sind.

Was tut die AWO RLE für ihre Mitarbeitenden?

Unseren Mitarbeitenden bieten wir über tarifliche Leistungen hinaus viele weitere Zusatzleistungen – unter anderem eine vollständig durch den Arbeitgeber finanzierte Zusatzversorgung in Höhe von 4,5 Prozent des Monatsgehaltes. Im letzten Jahr haben wir das JobRad und in diesem Jahr den Gesundheitsbonus eingeführt. Durch mobiles Arbeiten, flexible und der Lebenssituation angepasste Arbeitszeiten ermöglichen wir z.B. eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Unsere Mitarbeitenden profitieren von einem breit gefächerten internen und leicht zugänglichen Weiterbildungsangebot. Darüber hinaus eröffnen wir Aufstiegschancen und zielgerichtete Zusatzqualifikationen etwa zur Übernahme von Leitungsaufgaben. Hierfür haben wir unter anderem Rahmenvereinbarungen mit Hochschulen für duale Studiengänge abgeschlossen.

In unseren Kitas bietet ein eigenes zwölfköpfiges Flexifair-Team Entlastung bei personellen Engpässen. Auch unsere Offenen Ganztagschulen verfügen über einen internen Springerpool, der in schwierigen Situationen aushilft.

In allen unseren Einrichtungen leben wir unsere Unternehmenswerte. Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit sind für keine leeren Floskeln. Jede*r Mitarbeitende, unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft und Religion ist bei uns gleichermaßen willkommen.

Wie sorgt die AWO RLE für den Fachkräftenachwuchs?

Wir investieren sehr stark in Ausbildung und sind mit insgesamt 191 Auszubildenden und dual Studierenden einer der größten Ausbildungsbetriebe in unserer Region. Unsere Ausbildungsquote im Unterbezirk RLE (ohne Tochtergesellschaften) liegt bei zehn Prozent! In den letzten Jahren haben wir die Zahl unserer Azubis kontinuierlich gesteigert. In diesem Jahr konnten wir 94 neue Auszubildende bei uns begrüßen. Die einzelnen Bereiche lassen sich einiges für ihre Nachwuchskräfte einfallen. Auch hier setzt der Bereich Kindertagesbetreuung Maßstäbe. Durch eine besondere Qualifizierung zur Praxisanleiter*in unterstützen wir die Kolleg*innen, die sich in den Einrichtungen um die

- ✓ Arbeitgeberfinanzierte Altersvorsorge in Höhe von 4,5 % des Monatsgehalts
- ✓ Gesundheitsbonus
- ✓ Karrierechancen
- ✓ Gute Weiterbildungsmöglichkeiten mit eigenem Weiterbildungsprogramm
- ✓ Corporate Benefits
- ✓ JobRad

Begleitung der Auszubildenden kümmern. So erhalten die Nachwuchskräfte in ihren Ausbildungsbetrieben eine individuelle Unterstützung. Außerdem geht es für unsere Auszubildenden aus dem Bereich Kindertagesbetreuung einmal im Jahr auf die „Azubifahrt“. Dort kommen alle Azubis der verschiedenen Jahrgänge für zwei Tage in der Sportschule Hachen zusammen. Dabei stehen neben fachlichen Themen das gemeinsame Miteinander, der Spaßfaktor und der Zusammenhalt im Vordergrund.

Welche Wege geht die AWO RLE in der Mitarbeitendengewinnung?

Mit den Kampagnen „Kleine Entdecker suchen Wegbegleiter“ und „Ganztagshelden gesucht“ werben wir gezielt und erfolgreich um Mitarbeitende für unsere Kitas und OGS. Nachdem wir in den letzten beiden Jahren unsere Facebook- und Instagram-Kanäle aufgebaut haben, beschreiten wir auch im Bereich Kommunikation neue Wege. So haben wir jüngst einen TikTok-Account an den Start gebracht, um die viel beschworene „Generation Z“, also jüngere Arbeitnehmer*innen im Alter von 18–27 Jahren, gezielt anzusprechen. Dort zeigen wir durch kurze und humorvolle Videos, was es bedeutet, in einer Kita zu arbeiten. Natürlich setzen wir auch weiterhin auf klassische Maßnahmen wie Stellenausschreibungen über diverse Portale, Außenwerbung durch Plakatwände, den Besuch von Messen, regelmäßige Veröffentlichungen in den sozialen Netzwerken und die regelmäßige Herausgabe von Pressemitteilungen. Seit unserer Gründung durch Marie Juchacz ist es in unseren Werten fest verankert, dass wir uns zu politischen und gesellschaftlichen Themen positionieren und uns für eine gerechte Gesellschaft stark machen. Auch dadurch sind wir für potenzielle Arbeitnehmer*innen interessant. Denn was gibt es Schöneres, als für eine Arbeitgeberin zu arbeiten, die sich für die Verbesserung des gesellschaftlichen Zusammenlebens einsetzt? In unseren Augen nicht viel.

KONTAKT AUF KURZEM WEG

Fachbereichsleitung Personalmanagement
Sina Grunwald
Tel.: 02307 71991-48 // grunwald@awo-rle.de



Wir setzen
uns ein



Stoppt den Sparhaushalt

Teilhabe an den Kampagnen „NRW bleib sozial!“ und #Lichtaus

Als der Regierungsentwurf zum Bundeshaushalt 2024 veröffentlicht wurde, schnürte sich bei vielen Akteur*innen aus dem sozialen Bereich die Kehle zu. Grund dafür sind massive finanzielle Kürzungen, die in einigen Bereichen bis zu 25 Prozent vorsehen. Konkret betroffen sind u. a. Programme und Dienstleistungen wie die Migrationsberatungen, die durch Mittel des Bundes (mit-)finanziert werden. Etwa jede dritte Stelle wird es bald nicht mehr geben, bzw. ist die Weiterfinanzierung dieser Stelle nicht gesichert.

Um den Druck auf die Bundesregierung zu erhöhen, hat der AWO-Bundesverband die Kampagne „Die Letzte macht das #LichtAus“ ins Leben gerufen. Jede Woche steht hier ein anderer Bereich des Sozial-

sektors im Vordergrund. Ziel der Kampagne ist es, deutlich zu machen, welche Auswirkungen die Sparmaßnahmen konkret haben. Der Aktionstag am 8. November vor dem Reichstag in Berlin stellte dabei den Höhepunkt dar. Hier waren neben den AWO-Präsident*innen Michael Groß und Kathrin Sonnenholzer auch Vertreter*innen aller Spitzenverbände der Deutschen Wohlfahrtspflege anwesend. Der „Aufschrei“ der Akteur*innen aus dem sozialen Bereich scheint bereits Wirkung zu zeigen: So haben sich die Koalitionsfraktionen in der Nacht vom 16. auf den 17. November auf zahlreiche Änderungen für den Bundeshaushalt 2024 verständigt, die dem Bundestag im Dezember empfohlen wurden. Im Bereich der Jugendmigrationsdienste sind die Kürzungen ebenfalls vom Tisch.

Aber auch der Haushaltsentwurf der Landesregierung sieht zu wenig Geld für den sozialen Sektor vor. Durch die Inflation und steigende Personal-

und Sachkosten würden die Träger der freien Wohlfahrtspflege für die Refinanzierung ihrer Leistungen rund 500 Millionen Euro allein für die Kindertagesbetreuung benötigen. Vorgesehen sind allerdings nur zusätzliche 100 Millionen Euro für diesen Bereich. Das stellt die Träger vor eine große Herausforderung und gefährdet ganze Bereiche. Auch wenn sich alle Träger*innen darin einig sind, dass die Mitarbeitenden den Inflationsausgleich und Lohnsteigerungen mehr als verdient haben, so muss dennoch sichergestellt sein, dass die Refinanzierung dieser zusätzlichen Kosten übernommen wird – und da reichen 100 Millionen Euro nicht aus. Die Verbände mussten Kostensteigerungen von rund 13 Prozent hinnehmen und bekommen nicht einmal drei Prozent davon refinanziert. Einschränkung der Angebote oder gar Schließungen ganzer Einrichtungen sind im schlimmsten Fall die Folgen. Aber auch hier bleiben die Träger nicht tatenlos. Zu einem landesweiten Aktionstag am 19. Oktober vor dem Düsseldorfer Landtag hatte die Landesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege NRW aufgerufen. Rund 25.000 Menschen sind dem Aufruf unter dem Motto „NRW bleib sozial!“ nach Düsseldorf gefolgt. Auch wir als AWO RLE haben uns an diesem Tag mit 150 Kolleginnen und Kollegen auf den Weg zum Landtag gemacht, um an der Aktion mitzuwirken.



25.000 Menschen haben
teilgenommen



Kundgebung Düsseldorf.
AWO RLE war dabei!

Herzlich willkommen!

Neue Auszubildende bei der AWO Ruhr-Lippe-Ems

Begrüßung im besonderen Rahmen

Mitmachen bei der AWO: Mit dem Gedanken sind viele neue Auszubildende im Sommer bei uns gestartet. Und auch beim Begrüßungsevent im Circus Travados regte der Zauberer mit seinen Tricks zum Mitmachen an. Der Empfang der neuen Auszubildenden markierte eine besondere Premiere, weil es die erste gemeinsame Begrüßung der Bereiche Kindertagesbetreuung und Offene Ganztagschulen war. So versammelten sich rund 120 Menschen im Circuszelt in Unna, um die 94 Auszubildenden willkommen zu heißen, die am 1. August 2023 ihre Reise in der AWO Ruhr-Lippe-Ems antraten.

Der Nachmittag wurde mit einer herzlichen Eröffnungsrede von Daniel Frieling, Bereichsleiter Kindertagesbetreuung, eingeleitet: „Ich freue mich sehr, dass ich Sie und Euch hier heute begrüßen darf. Herzlich willkommen bei uns, herzlich willkommen bei der AWO Ruhr-Lippe-Ems.“ Unterbezirksvorsitzender Wolfram Kuschke nahm sich ebenfalls die Zeit, um den neuen Mitarbeiter*innen alles Gute für ihren neuen Lebensabschnitt zu wünschen. „Sie werden viele tolle Momente bei uns erleben, da bin ich mir sicher ... Und ich kann Ihnen schon heute versprechen: Wenn Sie Ihre Ausbildung erfolgreich absolvieren, werden wir Ihnen eine Anschlussanstellung anbieten.“ Von den neuen 94 jungen Ta-



Im Circus Travados in Unna wurden die 94 neuen AWO-Auszubildenden begrüßt.

lenten starteten 64 Auszubildende und zehn dual Studierende ihre Ausbildung im Bereich Kindertagesbetreuung, während sich elf Auszubildende, drei Berufspraktikant*innen und sechs dual Studierende dem Bereich der Offenen Ganztagschulen widmen.

AWO RLE-Geschäftsführer Rainer Goeppfert informierte über den Mitgliederverband und unterstrich dabei die vielfältigen Karrierechancen, die nach der Ausbildung möglich sind. Derzeit befinden sich insgesamt 191 Menschen in der Ausbildung bei der AWO RLE. Als

einer der größten Ausbildungsbetriebe in der Region erhielt die AWO besondere Anerkennung von Mario Löhr, dem Landrat des Kreises Unna. Er betonte, wie wichtig die Ausbildung sei, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und wünschte den jungen Frauen und Männern ebenfalls viel Erfolg.

KONTAKT AUF KURZEM WEG

Schwerpunkt Nachwuchskräfte
und Teamentwicklung
Susanne Schmelter
Tel.: 02307 91221-549 //
schmelter@awo-rle.de

Azubifahrt in Hachen 2023

„Ich kann mich auf dich verlassen“

Wie viele Menschen passen auf eine Getränkekiste? Auf diese Frage dürften die Auszubildenden der AWO Ruhr-Lippe-Ems, die Anfang September auf der alljährlichen Azubifahrt waren, nun eine Antwort haben. Nein, sie machen keine Zusatzausbildung in der Logistik. Die Challenge war eine von vielen Teambuildingmaßnahmen, die die jungen Mitarbeiter*innen meistern mussten. Das Ziel: den Zusammenhalt stärken, die eigenen Grenzen kennenlernen und über sich sowie als Team hinauswachsen. Eine Menge Spaß gehörte selbstverständlich auch dazu. Das gemeinsame Bewältigen der Challenges

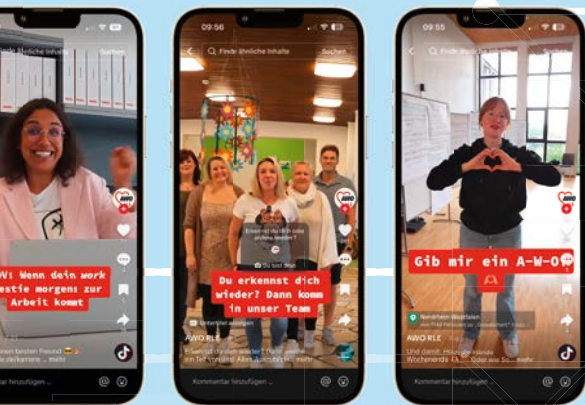
lehrte den Azubis vor allem eines: „Ich kann mich auf dich verlassen.“ Neben den actionreichen Übungen erlernten die Auszubildenden wichtige Qualifikationen: Welche Geschicklichkeitsspiele fördern die Kognition? Welche Strukturen gibt es bei der AWO? Und wie agiere ich unter Stress?



WEITERE INFOS:

Ein Video von der Fahrt gibt's
auf unserer Facebook-Seite.

AWO Ruhr-Lippe-Ems startet bei TikTok durch



Die AWO-Ruhr-Lippe-Ems ist seit Mitte Juli auf der Videoplattform TikTok vertreten. Mit bunt gemixten Inhalten informieren die Mitarbeiter*innen über Karrieremöglichkeiten bei der AWO, klären über Vorurteile auf und unterhalten die Zuschauer*innen mit lustigen Videos. Vor allem letztere zeigen: Die AWO-Ruhr-Lippe-Ems ist ein sympathischer Arbeitgeber mit Klasse Kolleginnen und Kollegen. Das populärste Video wurde schon über 130.000-mal geklickt und haben mehr als 5.000 Likes. Es ruft hilfsbereite und empathische Personen auf, sich als Auszubildende bei der AWO zu bewerben. Neugierig geworden? Der TikTok-Kanal heißt [@awo.rle](https://www.tiktok.com/@awo.rle)

Die „AWO-App“ kommt

Die Nutzung von Apps auf dem Handy ist für viele mittlerweile zur Selbstverständlichkeit geworden. Egal ob WhatsApp oder Social Media Apps. Die Nutzung ist für uns alle mittlerweile zur Routine geworden. Um die Kommunikation und Verbreitung von Informationen innerhalb unserer Ortsvereine zu erleichtern, ist unser Bezirksverband Westliches-Westfalen aktuell dabei, eine eigene App für eben diese Zwecke zu entwickeln. Welche Funktionen diese App am Ende haben wird, das wird gemeinsam mit den Vertreter*innen der Ortsvereine aktuell noch erarbeitet. Die App soll voraussichtlich im September 2024 online gehen.



Relaunch Website

Die Anforderungen an eine moderne Website haben sich längst verändert. Auch wir haben das erkannt und unsere Website auf den aktuellen Stand bringen. Doch das machen wir nicht alleine, denn schließlich kann es nur in unserem Sinne sein, wenn wir auch innerhalb der anderen Unterbezirke als AWO wiedererkannt werden. Deshalb haben wir uns bei der Entwicklung einer neuen Website, die den aktuellen Ansprüchen gerecht wird, mit dem Bezirksverband Westliches-Westfalen zusammengeschlossen und gemeinsam eine neue Website entwickeln. Bis es so weit ist, wird es jedoch noch etwas dauern. In der Zwischenzeit nehmen wir aber stetig Veränderungen auf der aktuellen Website vor, eben so, wie das aktuelle System es zulässt. Seid also gespannt, was es bald Neues gibt.

KONTAKT AUF KURZEM WEG (SOCIAL MEDIA & WEBSITE)
Nele Butschkau
Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 02307 91221-131
butschkau@awo-rle.de

KITA-App



Die App KitAWorld erleichtert die Kommunikation in den Kitas der AWO Ruhr-Lippe-Ems und bietet sowohl den Eltern als auch den AWO-Mitarbeitenden zahlreiche nützliche Funktionen. So können über die App wichtige Neuigkeiten geteilt sowie Termine und Events verkündet werden. Eltern können unter anderem Krankmeldungen ihrer Kinder schnell und einfach an die Kita senden und in einem Kummerkasten Feedback und Anregungen mitteilen.

KONTAKT AUF KURZEM WEG
Bereich Kindertagesbetreuung
Daniel Frieling, Bereichsleiter
Tel.: 02307 91221-30
kindertagesbetreuung@awo-rle.de

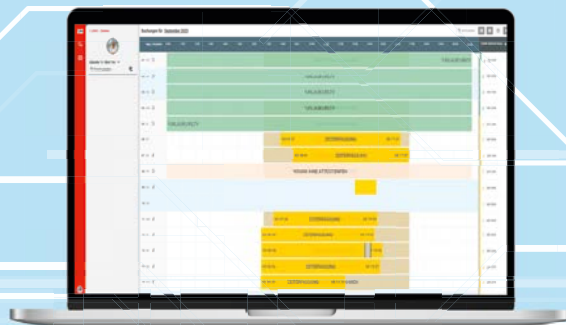
AWO
dig
we

Intranet bietet moderne Chancen der Kommunikation

Die AWO Ruhr-Lippe-Ems schafft mit dem neuen Intranet eine gemeinsame Kommunikationsplattform für alle Mitarbeiter*innen. Über das Intranet können sie erreicht werden und erhalten dort Informationen aus der Geschäftsführung sowie den Bereichen Qualitätsmanagement, Personal, IT-Management und Betriebsrat. Wissenswertes und Tipps zum persönlichen Wohlbefinden sowie Benefits werden ebenfalls online gestellt. Eine eigene Seite zu Fort- und Weiterbildungen wurde auch integriert. Die beruflichen Bedürfnisse der Mitarbeiter*innen stehen im Intranet im Fokus, denn es soll als nützliche Unterstützung im Arbeitsalltag fungieren. Die Plattform wurde zunächst bewusst „schlank“ gehalten, damit die Nutzer*innen schnell und einfach an ihre Informationen gelangen und sich mit der Anwendung vertraut machen. Dennoch ist das Intranet als dynamische Plattform gedacht, die mit der Zeit erweitert und optimiert wird. So soll es in Zukunft auch die Möglichkeit geben, dass die Nutzer*innen sich selber aktiv austauschen können.

KONTAKT AUF KURZEM WEG

Svenja Enkelmann
Referentin für Unternehmenskommunikation
und Fundraising
Tel.: 02307 91221-131
enkelmann@awo-rle.de



Digitale Zeitwirtschaft

Die AWO RLE stellt auf eine digitale Zeiterfassung um. Dazu werden die Mitarbeiter*innen der AWO RLE nach und nach Zugänge zu der Plattform LOGA erhalten. Wie funktioniert die digitale Zeiterfassung? Die Mitarbeiter*innen haben mit LOGA die Möglichkeit, ihre Arbeitszeiten zukünftig über ein digitales Endgerät wie Mobiltelefone, Laptop, Computer oder einen Terminal zu erfassen. Zeitgleich erhält jede*r Mitarbeiter*in einen persönlichen Zugang zu einem sogenannten Employee-Self-Service. Unter dem Employee-Self-Service ist ein webbasiertes Anwendungsprogramm von LOGA zu verstehen, in dem die Mitarbeiter*innen eigene personenbezogene Daten wie die erfasste Arbeitszeit, aber auch Urlaube anzeigen, anlegen, ändern oder einen Genehmigungsprozess starten können. Zukünftig werden also Fehlzeiten, Urlaubsanträge oder Korrekturen von Arbeitszeiten durch die Mitarbeiter*innen selbst verwaltet und digitale Anträge an den Vorgesetzten gestellt. Darüber hinaus bietet LOGA auch die Möglichkeit, seine Verdienstabrechnung zukünftig digital abrufen zu können. Sukzessive wird die Zeitwirtschaft in den kommenden Monaten in allen Bereiche und für die AWO-Tochtergesellschaften übernommen.

erobert die digitale Welt

**Wie
digital sind Sie?**

Haben wir in unserer Mitgliederdatei schon Ihre E-Mail-Adresse, damit wir Sie auf papierlosem Weg erreichen können? Wenn nicht, melden Sie sich bei Frau Leismann unter **02307 91221-162** oder **leismann@awo-rle.de**

WAGNER

Objekteinrichtungen

...wir planen und richten für Sie ein.

Beratung
Planung
Innenarchitektur
Kompletteinrichtung

Wagner Objekteinrichtungen GmbH
Hemsack 43 - 59174 Kamen

Fon: 02307 / 9 72 79 0
Fax: 02307 / 9 72 79 30
mail: info@wagner-objekt.de

Ehrung für 1.260 Jahre

Berufserfahrung bei der AWO

Am Abend des 10. November 2023 war es so weit: Unsere langjährigen Mitarbeitenden wurden für ihre Treue geehrt. Das erste Mal nach der Corona-Pandemie hat die Feier wieder in Präsenz stattgefunden. Und auch der Rahmen war ein anderer als sonst. Die Eventlocation „Neue Schmiede“ in Unna diente dieses Mal als Veranstaltungsort. Rund 70 zu ehrende Mitarbeitende und die, die es bis dieses Jahr noch



waren, sich aber nun im Rentenalter befinden, sind der Einladung gefolgt. Geehrt wurden sie durch unseren Unterbezirksvorsitzenden Wolfram Kuschke und unseren Geschäftsführer Rainer Goepfert. Für die Ehrung der Mitarbeitenden unserer Tochterunternehmen übernahmen das Wolfgang Rickert, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung und Maciej Kozlowski, Geschäftsführer der DasDies Service GmbH. Für die musikalische Begleitung sorgte Rainer Goepfert persönlich, gemeinsam mit seinem langjährigen Musikerfreund Rüdiger Gies. In gemütlicher Atmosphäre und bei gutem Essen und Getränken konnte der Abend so entspannt ausklingen. Auch an dieser Stelle noch einmal einen herzlichen Glückwunsch an alle Jubilareinnen und Jubilaren und vielen Dank für das Vertrauen.

Die Feierlichkeiten fanden endlich wieder in Präsenz in der Eventlocation „Neue Schmiede“ in Unna statt.

Ergebnisse liegen vor und werden jetzt ausgewertet

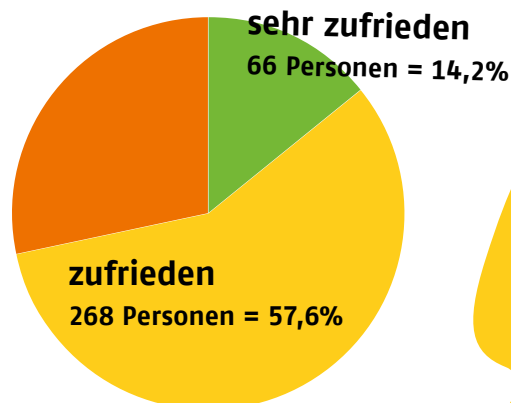
Mitarbeitendenbefragung 2023

Um kontinuierliche Verbesserungen zur Steigerung der Mitarbeitenden vornehmen zu können, haben wir diese auch im Jahr 2023 direkt befragt. Zwei Wochen hatten die Kolleginnen und Kollegen Zeit, um uns ihre Wünsche, Anregungen und Kritiken via Online-Umfrage mitzuteilen. 1.657 Mitarbeitende konnten ihre Stimme abgeben. 30 Prozent von ihnen sind unserem Aufruf gefolgt. Die Mitarbeitendenbefragung umfasste 38 Fragen zu den Themenbereichen Arbeitsplatz und Arbeitsorganisation, Kommunikation,

Zusammenarbeit/Betriebsklima, Führung und Vorgesetzte, Know-how und Wissensaustausch sowie Innovation und Gesamtzufriedenheit. Dabei gaben 66 Personen an, sehr zufrieden zu sein, 268 Personen waren zufrieden. 32 Prozent der Mitarbeitenden aus dem Bereich Kindertagesbetreuung, 19 Prozent aus dem Bereich Jugend- und Familienhilfe, rund 20 Prozent aus dem Bereich Gesundheit und Teilhabe und ganze 58 Prozent der zentralen Dienste haben teilgenommen.

465 Personen
haben
mitgemacht

10



Gesamt-
zufriedenheit =
72%

Synergieeffekte nutzen

Kooperation mit dem Unterbezirk Hochsauerland/Soest

Unter dem Motto „Gemeinsam besser werden“ hat die AWO Ruhr-Lippe-Ems mit dem Nachbarunterbezirk Hochsauerland/Soest (HSK/Soest) beschlossen, enger zusammenzuarbeiten. Die Kooperationsvereinbarung wurde nun in Abstimmung mit den Unterbezirksvorständen und dem Bezirksverband Westliches-Westfalen finalisiert.

In einzelnen Bereichen, wie z.B. der Eingliederungshilfe, haben die beiden Unterbezirke in jüngster Vergangenheit schon bewiesen, dass die Zusammenarbeit erfolgreich ist. Dort haben Vertreter*innen beider Unterbezirke gemeinsam Fachkonzepte zum Bundesteilhabegesetz entwickelt. Die Ergebnisse werden zukünftig in den dafür vorgesehenen Einrichtungen umgesetzt. Darüber hinaus werden bereits die Vergütungsverhandlungen mit dem Landschaftsverband Westfalen-



Lippe (LWL) gemeinsam vorbereitet und die Kostenstrukturen und Bedarfe beim Personal miteinander abgestimmt. Ende Oktober haben die beiden Geschäftsführer Rainer Goepfert (Ruhr-Lippe-Ems) und Stefan Goesmann (HSK/Soest) ihre Vorstände bei einer gemeinsamen Sitzung über den aktuellen Stand der Kooperation informiert. RLE-Unterbezirksvorsitzender Wolfram Kusche zeigte sich mit den bisherigen Ergebnissen sehr zufrieden. „Wir sollten diese Kooperation nicht nur auf das Hauptamt beschränken, sondern auch gemeinsam schauen, wie wir als ehrenamtlicher Mitgliederverband in

Zukunft enger zusammenrücken können.“ Der stellvertretende Vorsitzende des Unterbezirks HSK/Soest, Dr. Michael Schult, ergänzte: „Ein weiteres, übergreifendes Treffen auf Vorstandsebene nach den Unterbezirks- und Bezirkskonferenzen im Frühjahr 2024 sollten wir nutzen, um über weitere Kooperationsfelder zu beraten“, regte er an. Dies stieß beim restlichen Vorstand auf Zustimmung. Und wenn schon einmal beide Vorstände samt Geschäftsführer aufeinandertreffen, wurde dieses Treffen auch dafür genutzt, sich gegenseitig kennenzulernen und auszutauschen.

Anzeige

Wohlfühlen das ganze Jahr!

Der Menüservice der AWO/ DasDies Service GmbH bringt Mittagessen direkt nach Hause.

Um gesund durch das Jahr zu kommen, ist eine ausgewogene Ernährung das A und O. Das weiß auch die AWO/DasDies Service GmbH, die in Kooperation mit der apetito AG einen Menüservice für Senioren anbietet – ohne vertragliche Bindung. Wenn der Menükurier bei Ihnen klingelt, ist das Essen frisch zubereitet und garantiert heiß.

Möglich macht das der Ofen im Auto, in dem die Menüs auf der Fahrt zum Kunden zu Ende gegart werden.

Die Kundenberatung des Menüservice erreichen Sie persönlich Montag bis Freitag von 8–18 Uhr unter der Telefon-Nr.

05971 80208555

Heiß ins Haus gebracht!

Ihr Menüservice mit Herz



Ofenfrisch – dank Ofen an Bord!

Jetzt das Kennenlern-Angebot bestellen!

„3xMenügenuss“ für nur 6,99 € pro Menü inkl. MwSt.

Auch online bestellbar unter: www.ihr-menueservice.de/dasdies

Leckere Menüs auf der Fahrt zu Ihnen frisch zubereitet.

Hier geht's zum Online-Shop 

Menüservice apetito AG in Kooperation mit:



AWO

DasDies
Service GmbH

Tel. 05971 80208555
Mo. bis Fr. 8:00 – 18:00 Uhr

Menüservice apetito AG · Bonifatiusstraße 305 · 48432 Rheine

Das inklusive Erzählbuch

Ein Geschenktipp nicht nur für Weihnachten

Seit 2017 gibt es das Erzählcafé in der Tagesstätte Startbahn. Mehrmals im Monat lädt Ekkehard Traunsberger zum Zuhören, Klönen und kreativen Miteinander ein. Er sagt: „Menschen mit und ohne Handicaps, Menschen mit unterschiedlichen Lebensweisen und sexuellen Orientierungen, Menschen jeder Herkunft und jeden Glaubens sind willkommen. Entscheidend ist, dass sie sich den Grundsätzen der AWO Freiheit, Gerechtigkeit, Gleichheit, Toleranz und Solidarität verpflichtet fühlen.“ Seit Eintritt in den Ruhestand engagiert sich der 71-Jährige ehrenamtlich in der AWO. Entstanden sind seitdem viele tolle Projekte, darunter ein Hörspiel und ein Film. Ganz neu: Als Gemeinschaftsarbeit von Erzählcafé und Literaturgruppe Dortmund ist ein inklusives Erzählbuch mit 50 Beiträgen erschienen. Dafür wurden Gedichte, Geschichten und Bilder von Menschen mit und ohne Beeinträchtigung auf knapp 150 Seiten gesammelt. Verkauft wird es seit Ende September in den Kaufhäusern „Die Stöberei“ und in den Radstationen der AWO-Tochtergesellschaft „DasDies“. Wir finden: Eine sehr schöne Geschenkidee nicht nur zu Weihnachten.



WEITERE INFOS:

Verkauft wird das außergewöhnliche Gemeinschaftswerk in den Kaufhäusern Die Stöberei und in den Radstationen der DasDies Service GmbH.

Zur offiziellen Vorstellung des inklusiven Erzählbuches gab es viele Gratulanten, darunter auch Landrat Mario Löhr.

UKBS | Unnaer Kreis-Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH

Friedrich-Ebert-Straße 32
59425 Unna

+49 2303 2827-0

info@ukbs.de

www.ukbs.de

UKBS
Ihr guter Nachbar

Schlau wohnen bei der UKBS

- ✓ fast 3.000 Wohnungen
- ✓ passender Wohnraum für Familien, Paare, Singles und Senior*innen
- ✓ gutes Preis-Leistungs-Verhältnis
- ✓ schneller Rund-um-Service
- ✓ persönliche Ansprechpartner*innen
- ✓ vergünstigte haushaltsnahe Dienstleistungen ab 70 Jahren

WETTEN DASS... AWO mitmacht?!

Viel Spaß beim Mitmachtheater im Bürgerhaus Methler



Das Theater Löwenherz aus Bochum sorgte im Bürgerhaus Methler für gute Stimmung bei den Gästen.

Das Bürgerhaus Methler wurde mal wieder zur Showbühne. Zu Gast war das Theater Löwenherz aus Bochum mit der Show „Wetten, dass ... AWO mitmacht?!“. Der Bezirksverband hatte sich dieses gesellige Mitmachtheater einfallen lassen, um nach Corona wieder Leben in die Ortsvereine einziehen zu lassen. Beste Stimmung konnten die 60 Gäste, die von der Kamener Bürgermeisterin Elke Kappen persönlich begrüßt wurden, dann auch genießen. Entertainer Kevin Wahlbrinck animierte sein Publikum zum Mitmachen. So gab es ein spannendes Demokratie-Quiz zwischen den Teams „Keine Ahnung“ und „Kopfschütteln“. Das Highlight des Nachmittags war ein improvisiertes Märchen, bei dem die Gäste ihre eigenen Schauspielerqualitäten unter Beweis stellten. Jörg Theis, Stadtverbandsvorsitzender der Kame-ner AWO-Ortsvereine, bedankte sich im Anschluss besonders herzlich bei Alexandra Möller, Einrichtungsleiterin der benachbarten AWO-Kita Gänseblümchen. Gemeinsam mit ihrem Förderverein sorgte sie während der Veranstaltung für ein fantastisches Catering.

Gemeinsames Paddeln und Segeln Segelgruppe verbringt Tag mit ukrainischen Gästen

Gemeinsame Unternehmungen mit jungen geflüchteten Menschen sind für die Segelgruppe Möhnesee e.V., die als Kooperatives Mitglied der AWO Ruhr-Lippe-Ems gilt, schon fast Tradition. So stand auch in diesem Jahr wieder ein gemeinsamer Ausflug zum Möhnesee auf dem Plan. In Begleitung von AWO-Mitglied Michael Jäger stieg die Gruppe

in Segelboote, Kajaks oder Ruderboote und schipperte bzw. paddelte gemeinsam über den Möhnesee.

KONTAKT AUF KURZEM WEG
Segelgruppe Möhnesee e.V.
Ansprechpartnerin: Karla Köster
E-Mail: karlakoester@aol.com
www.sgmoe.de



Tierische Nachtwanderung Ortsverein erkundet Tierpark Hamm im Dunkeln



Was machen Affen, Kängurus und Co., wenn die letzten Tierpark-Besucher gegangen sind? Das haben 34 Mitglieder des AWO-Ortsvereins Unna-Oberstadt im Tierpark Hamm herausgefunden. Mit Taschenlampen ausgestattet und in Begleitung zweier Tierpflegerinnen haben sie den Park und seine tierischen Bewohner bei einer exklusiven Nachtführung erkundet. „Es war etwas ganz Besonderes,

den Park außerhalb der regulären Öffnungszeiten zu erleben“, sagt Ortsvereinsvorsitzender Wolfgang Rickert. „Das haben wir sicherlich nicht das letzte Mal gemacht.“

KONTAKT AUF KURZEM WEG
AWO-Ortsverein Unna-Oberstadt
Vinckestraße 47 // 59423 Unna
Tel.: 02303 558-004
awo-unoberstadt@online.de

Aus AWO-Ortsverein wird AWO-Gruppe

Weniger Bürokratie für mehr Engagement

Vereine und Verbände stehen vor der Herausforderung, dass sich immer weniger Menschen langfristig binden möchten. Eine Lösung für dieses Problem sollen die AWO-Gruppen sein.

Auch wir als AWO sind von sinkenden Mitgliederzahlen betroffen. Die Folgen sind spürbar – im Verein und in der Gesellschaft. Dies ist besonders bedauerlich, weil gerade unserem sozialen ehrenamtlichen Engagement eine große Bedeutung für die Gesellschaft zukommt. Nur mit einem starken, engagierten und lebendigen Ehrenamt können wir auf gesellschaftliche Missstände hinweisen und unsere Idee einer gerechten Gesellschaft weiter vorantreiben. Viele Menschen möchten sich jedoch nicht mehr verbindlich einem Verein verschreiben. Manche möchten nur für eine bestimmte Zeit

Mitglied werden – vielleicht so lange die Kinder eine AWO-Kita besuchen. Andere möchten an einem bestimmten Projekt arbeiten und haben weniger Interesse an Gremienarbeit, wollen keine Funktion im Vorstand übernehmen und schon gar nicht für die Abgabe der Körperschaftssteuererklärung zuständig sein. Die Ortsvereine, die keine Menschen für ihre Vorstände mehr finden und die sich von vielem bürokratischem Aufwand entlasten wollen, können sich nun in AWO-Gruppen umwandeln. Das ist ein Angebot, keine Verpflichtung. Bei der AWO-Gruppe wird es keinen gewählten Vorstand mehr geben. Jede*r der oder die sich engagieren und Verantwortung übernehmen möchte, kann das tun, ohne gewählt werden zu müssen. Alle Mitglieder der einzelnen Gruppe werden automatisch Mitglied beim zuständi-

gen Kreisverband. Auch das Konto bzw. die Kostenstelle wird treuhänderisch vom Kreisverband verwaltet. Dennoch haben die Gruppen die Möglichkeit, von einer eigenen Barkasse Gebrauch zu machen, damit sie weiterhin Aktivitäten eigenständig durchführen können. Die Leitung kann entweder eine einzelne Person oder ein ganzes Team übernehmen. Die Treffen regelt jede AWO-Gruppe eigenständig. Das Ziel dabei: Wir möchten die Arbeit auf viele Schultern verteilen und die bürokratischen Hürden abbauen. Dabei soll sich jede*r auf die Aufgaben konzentrieren, die Freude bereiten. Die einzelnen Gruppen können dann trotzdem die so wichtigen ehrenamtlichen Aufgaben in unserer Gesellschaft übernehmen und letztendlich die Werte leben, für die wir als AWO seit unserer Gründung stehen: Zusammenhalt und Solidarität.

Foto links:

Hamm (v.l.): Jochen Pente (stellv. Vorsitzender), Rainer Goepfert (Geschäftsführer AWO RLE), Heike Pente (Kassiererin), Sophia Zerbo (Beisitzerin Jugendwerk), Astrid Pieczynski (Schriftführerin), Renate Klockenhoff (stellv. Vorsitzende), Peter Barsnick (stellv. Kassierer), Jürgen Wieland (Sitzungsleitung)



Foto rechts:

Unna (v.l.): Udo Ohlies (stellv. Vorsitzender), Britta Fehr-Günther (Beisitzerin), Rainer Goepfert (Geschäftsführer AWO RLE), Siegfried Scholz (Revisor), Rolf Ohligschläger (Beisitzer), Silvia Gosewinkel (Vorsitzende), Hans-Michael Haustein, Christel Jachmann (beide Beisitzer), Wolfgang Wandersee (Revisor), Monika Holtsträter (Beisitzerin), Klaus Tibbe (stellv. Vorsitzender), Petra Schumann (stellv. Vorsitzende), Wolfgang Kuschke (Unterbezirksvorstand)



Auf dem Bild fehlen Detlef Garus, Kurt Potthoff und Jürgen Wiechert.

Neue Kreisvorstände gewählt

In Hamm und Unna gibt es neue Vorstände

Sowohl der Kreisverband Hamm als auch der Kreisverband Unna haben neue Vorstände gewählt. Für den Vorsitzenden des Kreisverbands Hamm, Peter Barsnick, ist es keine Neuwahl, sondern eine Wiederwahl. Seine Stellvertreter*innen sind Renate Klockenhoff und Jochen Pente. Zur Kassiererin wurde Heike Pente gewählt, zur Schriftführerin wurde Astrid Pieczynski gewählt. Als Gäste der Kreiskonferenz waren außerdem die Bürgermeisterin der Stadt Hamm, Monika Simshäuser, sowie Jörg Richard vom AWO Bezirksverband Westliches-Westfalen anwesend. Alle gewählten Vorstandsmitglieder wurden von der Konferenz einstimmig gewählt. Die neue Kreisvorsitzende des Kreisverbandes Unna heißt Silvia Gosewinkel. Sie ist für die Kreisverbandsmitglieder längst keine Unbekannte. Seit 2022 ist sie die örtliche Landtagsabgeordnete. Damit übernimmt sie das Amt der langjährigen Vorsitzenden Karin Schäfer, die nicht noch einmal angetreten war. Zu den stellvertretenden Vorsitzenden wurden Udo Ohlies, Petra Schumann sowie Klaus Tibbe gewählt.

Die AWO als Praxispartnerin: Kindheitspädagogik dual studieren

Der perfekte Mix aus Theorie und Praxis

In der AWO-Kita Rasselbande sammelt der duale Student Erand Bayrami praktische Erfahrungen.

Kinder in ihrer Entwicklung begleiten und fördern – Lena Wagner und Erand Bayrami wussten schon früh, dass sie das gerne zu ihrem Beruf machen würden. Außerdem hatten sie einen weiteren Wunsch: Wir möchten eine akademische Ausbildung, aber so früh wie möglich auch viel praktische Erfahrung sammeln. Das Studium der Kindheitspädagogik bietet ihnen beides – mit der AWO als Partnerin an ihrer Seite.

„Es ist die perfekte Mischung“, sagt Erand Bayrami. „Wir wissen, für was wir an der Uni lernen, weil wir sehr schnell erfahren, auf welche Weise uns die Theorie im Alltag nutzt.“ Lena Wagner stimmt ihm dabei aus ganzem Herzen zu und betont: „Meine Erwartungen haben sich absolut erfüllt.“ Die 19-Jährige gehört als dual Studierende seit einem Jahr fest zum Team der Kita/des Familienzentrums Sonnenschein in Holzwickede, der 22-Jährige zum Team der Rasselbande II in Unna. Sie arbeiten zweieinhalb Tage in der Woche in den AWO-Einrichtungen, die übrige Zeit ist dem Studium an der Internationalen Hochschule (IU) in Dortmund vorbehalten. Nach sieben Semestern können sie einen staatlich anerkannten Bachelor of Arts (B.A.), dreieinhalb Jahre Berufserfahrung und allerbeste Jobperspektiven vorweisen.

Was das Studium der Kindheitspädagogik beinhaltet

Der Studiengang der Kindheitspädagogik ist noch jung. Die Absolvent*innen begleiten die Erziehung und Bildung von Kindern während der ersten wichtigen Jahre bis zum Schuleintritt, entwerfen Konzepte zur Förderung, beraten Eltern in Erziehungsfragen oder übernehmen Leitungsaufgaben in pädagogischen Einrichtungen. Unterrichtet werden Fächer wie Soziologie, Sozialrecht, Psychologie und Pädagogik. Ab

dem 6. Semester erfolgt eine Schwerpunktsetzung, um die angehenden Fachkräfte noch gezielter auf ihre künftigen Tätigkeiten vorzubereiten. Die AWO als Praxispartnerin der privaten Hochschule zahlt für die dual Studierenden nicht nur ein monatliches „Taschengeld“ und die Studiengebühren, sondern stellt ihnen auch einen sogenannten persönlichen Anleiter oder eine Anleiterin zur Seite. Bei Lena Wagner ist das Katja Leßmann, pädagogische Fachkraft in der Kita Sonnenschein und studierte Erziehungswissenschaftlerin. Bei Erand Bayrami ist es Andrea Rifdale, Leiterin der U3-Gruppe. Beide sind jederzeit ansprechbar und geben so manchen wertvollen Tipp – egal, ob es um den Umgang mit Kindern, Eltern, Kollegen oder die Herausforderungen an der Uni geht.

Herausforderungen, die Spaß machen

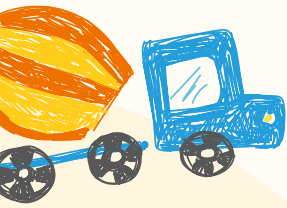
Für die Hochschule stand gerade eine anspruchsvolle Aufgabe an: Eine Fallstudie zu einem Thema nach Wahl musste konzipiert, im Kita-Alltag erprobt und anschließend vor den rund 30 Mitstudierenden präsentiert werden. Lena Wagner widmete sich der Sprachförderung, Erand Bayrami der Bewegungsentwicklung. „Ich habe einen Parcours mit unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen entworfen und in der Turnhalle aufgebaut. Die Kinder haben super mitgemacht“, schildert er. Es ist dieses Wechselspiel von selbstständiger Arbeit und fachlicher Anleitung in einem festen Team, kombiniert mit der engen Anbindung an die Hochschule, das die dual Studierenden zu schätzen wissen. Zurzeit sind es 23 junge Menschen, die diesen besonderen Weg bei der AWO Ruhr-Lippe-Ems gehen.



Lena Wagner

KONTAKT AUF KURZEM WEG

Susanne Schmelter
Fachberatung für Ausbildung und Teamentwicklung
Tel. 02307 91221549
schmelter@awo-rle.de



Kita „Nelkenstraße“ wird zur ersten und bisher einzigen Musik-Kita



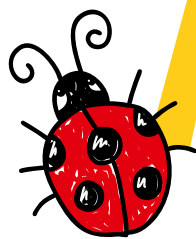
Es war quasi das Abschiedsgeschenk der langjährigen Leiterin Birgit Ackfeld. Ganze 45 Jahre hat diese in der Einrichtung gearbeitet. Im Juni durfte sich die Kita „Nelkenstraße“ in Hamm dann auch über die Auszeichnung zur „Musik-Kita“ freuen. Verliehen wurde diese Auszeichnung vom Netzwerk Kita-Musik NRW. Es war das Herzensprojekt von Birgit Ackfeld, das jetzt durch ihre Nachfolgerin Andrea Kistner weitergeführt wird.



Offizielle Eröffnung der Kita „Biberbande“ in Ostbevern

Bereits Anfang Juni hat die Kita „Biberbande“ in Ostbevern ihre Türen offiziell eröffnet. 85 Kinder im Alter von vier Monaten bis zum Schuleintritt werden hier von den engagierten Mitarbeitenden betreut. Nach der offiziellen Eröffnung durch unseren Unterbezirksvorsitzenden Wolfram Kuschke konnten sich die Anwesenden auf dem anschließenden Familienfest selbst ein Bild von der gelungenen Einrichtung machen.

Neues aus der AWO-K



Eröffnungsfeiern, Spatenstiche, Schlüsselübergaben und Auszeichnungen – in den Kindertagesstätten der AWO RLE war in den vergangenen Monaten so einiges los. Die wichtigen Ereignisse im Überblick:

KONTAKT AUF KURZEM WEG

Bereich Kindertagesbetreuung
Daniel Frieling, Bereichsleiter
Tel.: 02307 91221-30
kindertagesbetreuung@awo-rle.de

Erster Spatenstich in der Kita „Bullerbü“ in Ostbevern

Tolle Aussichten im wahrsten Sinne des Wortes: Nachdem die Kita „Bullerbü“ die Übergangsmodule an der Wagenbauerstraße bezogen hatte, trafen sich Ende Oktober Bürgermeister Karl Pichowiak, Vertreter aus der Gemeinde Ostbevern, die Investoren und Bauherren, Vertreter*innen der AWO Ruhr-Lippe-Ems sowie einige Kinder zum offiziellen Spatenstich für den Neubau. Der neue Bau entsteht direkt gegenüber der aktuellen Modulanlage. So haben die Kinder „ihre“ neue Einrichtung immer bestens im Blick. Fertiggestellt sein soll diese aller Voraussicht nach Ende 2024.



Kita „Kleine Forscher“ wird zur Sport-Kita

Seit September 2023 ist die Kita „Kleine Forscher“ zertifizierte Bewegungskita. Bewegung wird in der Einrichtung in besonderer Weise gefördert, und das aus gutem Grund: Bewegung baut Stress ab, die Kinder sind kreativer im freien Spiel, leben gesünder und haben eine bessere Koordination. Bewegung fördert außerdem den Sprachgebrauch und schult insgesamt die komplette Wahrnehmung der Kleinen.

Schlüsselübergabe Kita „Stadhalle Wirbelwind“ in Unna

Symbolisch überreichte der Bürgermeister der Stadt Unna, Dirk Wigant den Schlüssel zur neuen Einrichtung „Stadhalle Wirbelwind“ an die beiden Einrichtungsleiterinnen Uta Rutenhofer und Jenny Zielke. Nach der offiziellen Übergabe unter reger Beteiligung der Unnaer Fraktionen konnten alle neuen Kita-Kinder und interessierte Familien aus der Umgebung mit dem Spielmobil der AWO-Kitas ein ausgelassenes Familienfest bei schönstem Sonnenschein genießen.



Offizielle Eröffnung der Kita „Wetterweg“ in Ahlen

Mitten in einer ehemaligen Zechensiedlung liegt unsere Kita „Wetterweg“ in Ahlen. Hier werden in sechs Gruppen aktuell rund 120 Kinder betreut. Dabei steht Integration auf der Tagesordnung. Kinder und Mitarbeitende der unterschiedlichsten Kulturen treffen hier Tag für Tag aufeinander. Leiterin der Einrichtung ist Andrea Reuter. Investoren, Vertreter der Verwaltung und der AWO kamen am Vormittag des 23. Septembers zusammen, um die offizielle Eröffnung zu feiern. Neben Grußworten hatten einige Kinder das Theaterstück „Das kleine Ich bin Ich“ vorbereitet. Dies sorgte bei allen Anwesenden für große Begeisterung.



Jubiläum mit Staffelübergabe

Die „Startbahn“ wird 25 und Carina Feige neue Einrichtungsleitung

Das Jubiläum der AWO-Einrichtung „Startbahn“ war in vielerlei Hinsicht ein besonderes Event: Während die Standorte ihr 25-jähriges bzw. zehnjähriges Bestehen gefeiert haben, hat Mitbegründerin Gerda Bremkes den Staffelstab an ihre Nachfolgerin Carina Feige übergeben.

In den 25 Jahren hat die „Startbahn“ an den Standorten Unna, Lünen und Bergkamen über 400 Menschen mit psychischer Beeinträchtigung betreut. Die erste Einrichtung eröffnete 1998 in Bergkamen, 2019 wurde dieser Standort mit der 2013 errichteten Tagesstätte in Lünen zusammengelegt. Die Nutzer*innen der „Startbahn“ können täglich in die Einrichtung kommen und verschiedene Angebote wahrnehmen. Ziel ist es, ihnen eine Orientierungshilfe und Struktur zu geben. Die Jubiläumsfeierlichkeiten starteten am 10. Oktober in Lünen zum zehnjährigen Bestehen, am darauffolgenden Tag folgte die große Feier zum 25. Jubiläum in Unna. Ein schöneres Event hätte sich Gerda Bremkes für ihren Abschied kaum vorstellen können. Nach 25 Jahren ist die Einrichtungsleiterin und Mitbegründerin der „Startbahn“ in den Ruhestand gegangen. Ihre Zuständigkeiten hat sie an Carina Feige übergeben, die seit zehn Jahren Teil des Teams ist und bei ihrer neuen Tätigkeit in Lünen tatkräftige Unterstützung von ihrer Stellvertreterin Sabrina Vogel bekommt.



oben: Rainer Goepfert und Sabrina Vogel (l.) gratulieren Carina Feige zu ihrer neuen Funktion als Einrichtungsleitung.
unten: Der Auftritt der Startbahn-Band „Flamingos on the run“ gehörte zu den Highlights bei den Jubiläumsfeiern.

KONTAKT AUF KURZEM WEG

Tagesstätte „Startbahn“
Carina Feige, Einrichtungsleitung
Vinckestr. 47 // 59423 Unna
Tel.: 02303 3034-30
feige@awo-rle.de

Neue Leitung in der Tagespflege Unna



Geschäftsführer Rainer Goepfert (r.) und Vorstandsmitglied Wolfgang Rickert verabschieden Veronika Erichsen und heißen Alexandra Grund (r.) als neue Leitung willkommen.

Veronika Erichsen übergibt offiziell an Alexandra Grund

Nach acht Jahren als Einrichtungsleiterin bei der Tagespflege Unna hat Veronika Erichsen ihrer Nachfolgerin Alexandra Grund im August eine gut aufgestellte Einrichtung übergeben. Über ihre Vorgängerin findet Alexandra Grund nur lobende Worte: „Veronika hat mich von Anfang an gut auf meine neue Rolle vorbereitet.“ Eingeschüchtert vor der neuen Verantwortung ist Grund nicht, aber Respekt habe sie schon. Mit der Gewissheit, ein sehr gut aufgestelltes Team im Rücken zu haben, empfinde sie aber vor allem Vorfreude.

KONTAKT AUF KURZEM WEG

Tagespflege Unna
Alexandra Grund Einrichtungsleitung
Vinckestraße 47 // 59423 Unna
Tel.: 02303 22606
tp-unna@awo-rle.de



Unterwegs mit Schlittenhunden

Birgit Bennewitz hat ein außergewöhnliches Hobby

Samojeden dienten den Nomadenvölkern Sibiriens einst als Arbeits- hunde, Bettwärmer und sogar Babysitter. Die Nähe zu den Menschen und ausreichend Beschäftigung brauchen sie auch heute noch. Birgit Bennewitz bietet das gleich fünf dieser ebenso freundlichen wie lebhaften Vierbeiner. Dafür ist sie regelmäßig mit dem Hundeschlitten unterwegs.

Alvar und Artos (13 Jahre), Tiva (5) sowie Olina und Eajra (2,5 Jahre) gehören zur Familie der Leiterin der Wohnstätte Süggelau. Mit der Zeit ist das Rudel gewachsen – und damit auch das Wissen der ausgebildeten Krankenschwester über diese alte nordische Hunderasse mit dem prachtvollen weißen Fell. „Sie brauchen viel Auslauf im Freien und eine sinnvolle Aufgabe, die sie körperlich und geistig fordert“, erklärt die 60-Jährige. Um das zu gewährleisten, hat sie vor 13 Jahren einen Zughundekurs absolviert und ist seitdem mit Gespann und Wagen unterwegs – mehrmals die Woche fünf bis sieben Kilometer, statt auf Kufen allerdings auf Rädern. „Genügend Schnee gab es bei uns in Lünen erst ein Mal für eine richtige Schlittenfahrt“, erzählt sie.

Berühmt als Expeditionsbegleiter
Die Samojeden haben eine große Tradition als Schlittenhunde. Aufgrund ihrer Ausdauer und Genügsamkeit wurden sie zu wertvollen Expeditionsbegleitern.

1911 erreichten Samojeden mit Roald Amundsen als erste Nutztiere den Südpol. „Klar, dass man mit solchen Tieren nicht einfach nur Gassi gehen kann. Und auch mit dem Fahrrad ist es schwierig – erst recht, wenn man mehr als einen dieser Kraftpakete hat.“ Gerade war Birgit Bennewitz deshalb mit Tiva, Olina und Eajra wieder eine Woche im Trainingslager, die Geschwister Alvar und Artos sind mittlerweile zu alt für große Touren. Auch an Rennen nimmt die AWO-Mitarbeiterin teil, nur nicht an Wettbewerben. „Bei uns steht die Freude an der Bewegung und der Natur im Vordergrund. Wir wollen keinen Stress, auch nicht für die Hunde.“

Samojeden ziehen den Nikolaus
Die Samojeden haben so einiges im Leben der Familie Bennewitz geändert. Ein anderes Auto, andere Urlaubsziele – das sind nur zwei Beispiele. Die Ausrüstung ist anspruchsvoll und braucht Platz. Drei Schlitten stehen für unterschiedliches Gelände zur Verfügung. Die Strecken führen über Waldböden, Schotter, Asphalt. Alle haben ihren besonderen Reiz. Eine ganz spezielle Tour hat das Gespann von Birgit Bennewitz für die AWO zurückgelegt: Der Nikolaus ist schon mehrfach zur Wohnstätte Süggelau mit dem Hundeschlitten gekommen.



Birgit Bennewitz und ihr Gespann



Birgit Bennewitz gehört schon lange zum AWO-Team. Sie war viele Jahre Leiterin des ambulanten Pflegedienstes, heute ist sie Leiterin der Wohnstätte Süggelau in Lünen. Dass sie auch eine erfahrene Hundeschlittenführerin ist, wissen eher wenige Kollegen. Hier ist sie auf Tour mit ihren Samojeden Artos (h.r.), Tiva (l.), davor die beiden Jüngsten Olina und Eajra.

Bei der AWO, mit der AWO, für die AWO:
Unsere Mitarbeiter*innen

#MENSCHMITHERZ

Unter dem Hashtag #menschmitherz stellen wir haupt- und ehrenamtliche Menschen vor, die sich mit besonderem Einsatz für die AWO Ruhr-Lippe-Ems und ihre Tochterfirmen engagieren. Diese Menschen sind ein wichtiger Teil der AWO und ihre Geschichte auf dem Weg bei und zu uns es wert, geteilt zu werden.



Ehemalige Einrichtungsleiterin
„Startbahn“

Gerda Bremkes

Nach mehr als drei Jahrzehnten bei der AWO ist Gerda Bremkes in den wohl verdienten Ruhestand gegangen. Die Pädagogin mit Zusatzausbildung in Motopädie hinterlässt große Fußspuren in der Tagesstätte „Startbahn“, die sie jahrelang geleitet hat. Als die Einrichtung für Menschen mit psychischen Erkrankungen vor rund 25 Jahren ins Leben gerufen wurde, war Gerda Bremkes hautnah mit dabei und hat den Aufbau begleitet. Heute ist die „Startbahn“ mit zwei Standorten in Unna und Lünen aus der AWO-Welt nicht mehr wegzudenken – unter anderem dank des langjährigen Engagements von Gerda Bremkes. Als Einrichtungsleiterin hat sie jedoch keinesfalls nur im Büro gesessen und Verwaltungsaufgaben übernommen. Ganz im Gegenteil: Die praktischen Angebote für die Bewohner*innen wie Entspannungsübungen oder Bewegungstraining haben ihr immer am meisten Freude bereitet. Vielen Dank für so viele Jahre AWO-Engagement!



Quartiersentwicklung
Hammer Norden

Anita Glase

Die altersgerechte Quartiersentwicklung des Hammer Nordens ist Anita Glase eine Herzensangelegenheit. Seit 2004 engagiert sich die 86-Jährige ehrenamtlich, zunächst im AWO-Seniorenzentrum Wolfgang-Glaubitz-Seniorenzentrum, wo sie mit anderen Ehrenamtlichen eine Spielgruppe anbot. Die positiven Erfahrungen, die sie im Austausch mit den Teilnehmenden machte, ermutigten Anita Glaser nur noch mehr. So kam es dazu, dass sie in der örtlichen Herz-Jesu-Gemeinde 30 Jahre lang Sitztanz und -gymnastik anbot. Tanzen war ihre Passion. Daher war es auch nicht weiter verwunderlich, dass sie lange Zeit die Leitung der Tanzgruppe aktiv unterstützte. Aufgeführt hat die Tanzgruppe ihre eingeübten Tänze beispielsweise in der Herz-Jesu-Kirche oder der Karlschule. Natürlich ehrenamtlich. Unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz zeigt Anita Glase bis heute. Auch mit 86 Jahren bietet sie einmal monatlich Sitztanzübungen an. Für diesen Einsatz dankt ihr auch die Leiterin der altengerechten Quartiersentwicklung Hamm-Norden, Susanne Wöstenberg, herzlich.



Sie kennen jemanden, der sich mit vollem Herzen für die AWO Ruhr-Lippe-Ems engagiert und unbedingt unter unserem Hashtag #MENSCHMITHERZ vorgestellt werden soll?
Dann schicken Sie Ihren Vorschlag an kommunikation@awo-rle.de.
Mit dem Einverständnis der vorgeschlagenen Person bringen wir unsere Wertschätzung gern mit einem Beitrag auf unseren Social-Media-Kanälen zum Ausdruck.

Bildung+Lernen, Integrationskurse**Christiane Schwerter**

Christiane Schwerter setzt sich in besonderer Weise für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte ein. Die Fachbereichsleiterin bei der AWO-Tochtergesellschaft Bildung+Lernen ist nämlich erste Anlaufstelle, wenn es um Integration und Sprache geht. Dabei ist es ihre Hauptaufgabe, Integrationskurse für verschiedene Zielgruppen zu koordinieren und Interessierte zu beraten. Bei den von der Bildung+Lernen organisierten Kursen werden nicht nur Deutschkenntnisse, sondern auch wichtige Dinge über Land und Leute vermittelt – von der Kultur bis zur Rechtsordnung. Mit ihrer Arbeit trägt Christiane Schwerter dazu bei, dass Menschen mit Migrationshintergrund in ihrer neuen Heimat dauerhaft Fuß fassen können. „Eine tolle Aufgabe“, findet die studierte Germanistin.

DasDies, Radstationen**Peter Bönninger**

Durch seinen Einsatz läuft bei den acht Radstationen der AWO-Tochtergesellschaft DasDies alles rund. Peter Bönninger arbeitet im Zentrallager der Radstationen in Kamen. Von dort versorgt er die anderen Radstationen mit dem benötigten Zubehör und Ersatzteilen und koordiniert die Verteilung. Neue Schleifen, Reifen und Bremscheiben sind dank ihm zur richtigen Zeit an Ort und Stelle. Bei gutem Wetter im Sommer kann dann schon einiges an einem Tag zusammenkommen, aber das meistert der 53-Jährige mit links. Mittlerweile ist Peter Bönninger seit zehn Jahren bei der DasDies. Er kam zum Inklusionsunternehmen, um nach schwerer Krankheit den Wiedereinstieg in den Beruf zu schaffen. Mit Erfolg: Der Job macht ihm viel Spaß. Den tollen Teamgeist und die Chance, seine eigenen Fähigkeiten weiterzuentwickeln, schätze er besonders.

Kindertagesstätte Lippestrolche**Maximilian Baudzus**

Sowohl beruflich als auch privat stehen Kinder bei Maximilian Baudzus an erster Stelle. Nach Feierabend in der Kita warten seine eigenen Kinder auf den sympathischen AWO-Mitarbeiter, der seit diesem Jahr die Kindertagesstätte „Lippestrolche“ in Bergkamen-Weddinghofen leitet. Davor war er bereits bei einem anderen Träger Kitaleiter in Drensteinfurt. Für seinen neuen Abschnitt bei der AWO ist Maximilian Baudzus in seine Heimat Weddinghofen zurückgekehrt. „Ich freue mich sehr, dass ich jetzt hier beruflich zurück zu meinen Wurzeln kommen durfte“, sagt er. Die noch junge Kita „Lippestrolche“ wird er mit seinem Team nun mit bestem Wissen und Gewissen in die Zukunft führen.

„Für zugewanderte Menschen gibt viele Hürden, die es zu meistern gilt. Gut, dass wir ihnen dabei zur Seite stehen können.“

Hassan Darraj

Migrationsdienste Ahlen und Hamm**Hassan Darraj**

Ob bei Behördengängen, am Arbeitsplatz, in der Schule oder in der Familie – für Menschen, die ihre Heimat verlassen und in einem anderen Land neu anfangen, gibt es im Alltag viele Hürden zu überwinden. Dabei hilft ihnen Hassan Darraj vom Team der AWO-Migrationsdienste. Der Soziologe und ehemalige Dozent an der Universität Damaskus steht Betroffenen an den Standorten Ahlen und Hamm beratend zur Seite – etwa bei der Vermittlung von Integrationskursen oder bei der Anerkennung von Zeugnissen. Nicht nur seine Sprachkenntnisse in Arabisch, Englisch und Deutsch, sondern auch seine persönliche Geschichte erleichtern die Beratung: Hassan Darraj ist selbst vor acht Jahren aus Syrien ins Ungewisse geflüchtet und kann sich gut in Menschen mit Zuwanderungsgeschichte hineinversetzen. Diesen Menschen den Start in ein neues Leben zu erleichtern, ist für den Familienvater eine echte Herzenssache.



Folgen Sie uns auf Instagram & Facebook

Familienbildungsstätte Schwerte: Vielfältige Angebote für die ganze Familie

Von Yoga und Zumba über Babymassagen und Krabbelgruppen bis hin zu Computer- und Nähkursen: Das Angebot der AWO Familienbildungsstätte RLE ist bunt – vor Ort in Schwerte ebenso wie in den Familienzentren.

„Die Familienbildungsstätte ist eine AWO-Einrichtung, die durch die Bildung+Lernen gGmbH betrieben wird, und auf zwei Säulen gestützt ist: die Kursangebote in Schwerte sowie die Zusammenarbeit mit Kitas im Kreis Unna, Kreis Warendorf und Hamm, die als Familienzentren zertifiziert sind“, erklärt Einrichtungsleiterin Carolin Diefenbacher. Während in den Familienzentren insbesondere Eltern-Kind-Angebote im Fokus stehen, ist das Angebot in Schwerte breit gefächert und spricht jede Altersgruppe an – von Babys und Kleinkindern bis hin zu Senior*innen. „Wir haben unter anderem Angebote aus den Bereichen Sport und Bewegung, Kreativität, Eltern und Baby/Kind sowie Gesundheit und Entspannung“, zählt Carolin Diefenbacher auf. „So ist für jeden – eben

für die ganze Familie – etwas dabei.“ Denn Familien sind die Hauptzielgruppe der Einrichtung: Die Angebote sollen Familien aus der Region zusammenbringen und Familienkompetenzen stärken. „Aktuell erreichen wir in der Familienbildungsstätte sowie in den Familienzentren, mit denen wir kooperieren, rund 1.500 Familien“, so die Einrichtungsleiterin.

Viele Pläne für das neue Jahr

Vor knapp eineinhalb Jahren hat Carolin Diefenbacher die Leitung der Einrichtung von ihrer Vorgängerin Sabine von der Heide übernommen. „In meinem ersten Jahr ging es vor allem darum, dass wir uns als Team neu aufstellen und der Einrichtung nach Corona und nach dem Leitungswechsel wieder eine feste Struktur geben“, sagt die gelernte Erziehungswissenschaftlerin. Mit Unterstützung der beiden Pädagogischen Mitarbeiterinnen Jessica Köhler und Christiane Schwerter sowie der studentischen Mitarbeiterin Julia Fernandes dos Santos geht es nun darum, den Dozent*innen-Pool zu erweitern und neue Angebote zu entwickeln: „Wir haben hier einige Dozent*innen, die ihre Gruppen seit über 25 Jahren

mit viel Engagement und Leidenschaft begleiten und auf die wir immer zählen können. Zusätzlich sind wir aber auch offen für neue Angebote und neue Dozent*innen“, erklärt die Leiterin. „Dabei ist es uns wichtig, dass unsere Kurse für alle Familien niederschwellig zugänglich bleiben. Daher setzen wir bei der Dozent*innen-Akquise vor allem auf unsere AWO-Werte: Wir wollen Menschen finden, die das familiäre Miteinander und die Gemeinschaft schätzen und den guten Zweck in den Angeboten sehen“, betont Carolin Diefenbacher. Einige neue Angebote für 2024 stehen auch schon fest: So können sich die Besucher*innen der Familienbildungsstätte Schwerte im neuen Jahr unter anderem auf Kräuter- und Waldwanderungen, Line Dance und Resilienz-Training freuen.



KONTAKT AUF KURZEM WEG

AWO Familienbildungsstätte RLE
Carolin Diefenbacher
Einrichtungsleitung und
Fachbereichsleitung
Westhellweg 218, 58239 Schwerte
Tel.: 02304 981060
familienbildung@awo-rle.de

Bei einer Ferienaktion der ehrenamtlichen Familienpatenschaften drehte sich alles um das Thema gesunde Ernährung.



SCANNE MICH

Wir sehen schwarz!
#LICHTAUS

„Die Letzte macht das Licht aus“: AWO-Einrichtungen tragen schwarz

Unter dem Motto „Die Letzte macht das Licht aus“ hat die AWO eine Kampagne ins Leben gerufen, die bundesweit auf die Folgen des geplanten Sparkurses aufmerksam macht.

In den Haushaltsentwürfen der Bundes- und der Landesregierung waren massive Kürzungen bzw. Stagnationen vorgesehen. Auch wenn mittlerweile das Schlimmste im parlamentarischen Verfahren abgewendet worden ist, stellten die Debatten der letzten Monate eine Zäsur für das soziale Fundament dar. Die Entscheidung des Haushaltsausschusses, weite Teile der Kürzungen im sozialen Bereich in der „Bereinigungssitzung“ zurückzunehmen, begrüßt die AWO, dennoch ist die Richtung, in die sich der Diskurs bewegt, weiterhin alarmierend. Während der Pandemie wurden Pflegekräfte

und Sozialarbeiter*innen noch als „systemrelevant“ gefeiert – angesichts der im Raum stehenden Kürzungspläne der Regierung ist davon nicht mehr viel übrig geblieben. Die diesjährigen Haushaltsverhandlungen nimmt die AWO zum Anlass, sich klar zu positionieren: Es braucht eine Trendumkehr in der Haushaltspolitik und mehr Gerechtigkeit auf der Einnahmenseite des Staates. Ideen zur Refinanzierung der sozialen Infrastruktur gibt es zahlreiche: von der Abschaffung klimaschädlicher Subventionen über die stärkere Besteuerung hoher Einkommen, Erben und Vermögen bis hin zu einer Vermögensab-

gabe liegen längst Vorschläge vor. Zwar wurde auf Bundesebene Schlimmeres verhindert, auf Landesebene droht aber Stagnationen. Steigende Personal- und Sachkosten können nicht mehr gestemmt werden. Wenn sich nichts ändert, müssen Einrichtungen wie Kitas und Offene Ganztagschulen ihre Betreuungszeiten einschränken oder ihre Türen sogar ganz schließen. Um zu zeigen, dass die politischen Pläne viele Dienste und Einrichtungen im Sozialbereich in ihrer Existenz bedrohen, tragen viele AWO-Einrichtungen im Westlichen Westfalen unter dem Motto #Lichtaus schwarze Banner.

„Mit der Sparpolitik der Bundesregierung geht in unseren sozialen Diensten buchstäblich das Licht aus!“

AWO-Bundesverband

Das alles steht mit dem Sparhaushalt auf dem Spiel

Arbeitsbekämpfung

Demokratiestärkung und Kampf gegen Rechts

Engagement und Wohlfahrtsverbände

Freiwilligendienste

Migrationssozialarbeit

Pflege, Pflegeversicherung und Fachkräfte in der Pflege

Stärkung von Kindern und jungen Menschen

Kindergrundsicherung



Eine schöne Weihnachtszeit!

Wir bedanken uns von ganzem Herzen für Ihr Vertrauen in 2023 und freuen uns auf ein neues spannendes Jahr!



Und wieder geht ein Jahr zu Ende, das ebenso von schönen Momenten wie von Herausforderungen geprägt war. Einige wichtige Meilensteine und Ereignisse aus der AWO-Welt konnten Sie in diesem Magazin nachlesen. Gemeinsam freuen wir uns jetzt auf die Möglichkeiten, die das neue Jahr bringt und wünschen Ihnen eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit.

Wolfram Kuschke

Wolfram Kuschke
Unterbezirksvorsitzender

Rainer Goepfert

Rainer Goepfert,
Geschäftsführer AWO
UB Ruhr-Lippe-Ems

Zusammenhalt bedeutet auch, sich in schwierigen Zeiten gegenseitig zu unterstützen. Deshalb möchten wir im Namen des Arbeitskreises Humanitäre Hilfe dazu aufrufen, für hilfebedürftige Menschen zu spenden.

Spendenkonto:
AWO Kreisverband Unna Verwendungszweck:
Rumänienhilfe,
IBAN DE 46 4435 0060 0000 0363 35
BIC: WELADED1UNN

AWO für alle!

Der Zusammenhalt als Team und das gemeinsame Engagement zeichnen uns als AWO Ruhr-Lippe-Ems aus. Damit wir weiterhin vollen Einsatz zeigen können, brauchen wir jedoch Unterstützung. Sie kennen jemanden, der zu uns passen könnte? Perfekt, wir freuen uns immer über neue Kolleg*innen und Mitglieder!

 [aworuhrlippeems](https://www.facebook.com/aworuhrlippeems)

 [@aworuhrlippeems](https://www.instagram.com/aworuhrlippeems)



AWO-Mitglied werden



Mitarbeiter*in werden